



Vorlagennummer: BV/12055/25
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Service Plus Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2024 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Datum: 20.08.2025
Federführung: Bereich 22 - Betriebswirtschaft und Beteiligungsverwaltung,
Controlling
Organzuständigkeit: VA

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung	10.09.2025	Ö
Verwaltungsausschuss	30.09.2025	N

Beschlussvorschlag

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Service Plus Lüneburg GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des Jahresabschlusses 2024, für die Ausschüttung des Jahresüberschusses i.H.v. 142.181,18 € nach Gesellschaftsanteilen sowie für die Entnahme von 857.818,82 € aus den Gewinnrücklagen, welche ebenfalls nach Gesellschaftsanteilen auszuschütten sind, zu stimmen. Außerdem ist der Entlastung der Geschäftsführung zuzustimmen.

Sachverhalt

In den Aufsichtsratssitzungen der Städtisches Klinikum gemeinnützige GmbH (SKL) am 13.08.2025 und der Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH am 14.08.2025 wurde u.a. der Jahresabschluss 2024 der Service Plus Lüneburg GmbH (SPL) behandelt und der Gesellschafterversammlung empfohlen.

Der Jahresabschluss 2024 wird ebenfalls in der nächsten Gesellschafterversammlung der SPL behandelt. Hierzu sind die städtischen Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2024 wie folgt ab:

Bilanzsumme: 1.986.046,61 €
Jahresüberschuss: 142.181,18 €
Gewinnrücklagen: 1.055.106,17 €

Seitens der Geschäftsführung der SPL sowie des Aufsichtsrates der SKL und der PKL wird vorgeschlagen den Jahresüberschuss i.H.v. 142.181,18 € nach Gesellschaftsanteilen auszuschütten sowie einen Betrag i.H.v. 857.818,82 € den Gewinnrücklagen zu entnehmen und ebenfalls nach Gesellschaftsanteilen auszuschütten. Des Weiteren ist der Geschäftsführung, Herrn Ekkhard Meyer, für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Finanzielle Auswirkungen: ➤ nein

Personelle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Stellenplan: ➤ nein

Anlage/n

- Anlage 1: Bilanz 31.12.2024 (öffentlich)
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2024 (öffentlich)
- Anlage 3: Lagebericht 31.12.2024 (öffentlich)

Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V A

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.026,00	25.459,00
2. Fuhrpark	59.612,00	10.725,00
	<u>85.638,00</u>	<u>36.184,00</u>
	85.638,00	36.184,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.702,11	138.174,90
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40.773,79	39.224,56
	<u>59.475,90</u>	<u>177.399,46</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.839.737,04	1.416.669,36
	<u>1.899.212,94</u>	<u>1.594.068,82</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.195,67</u>	<u>2.642,44</u>
	<u>1.986.046,61</u>	<u>1.632.895,26</u>

P A S S I V A

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.055.106,17	993.017,71
III. Jahresüberschuss	142.181,18	62.088,46
	<u>1.222.287,35</u>	<u>1.080.106,17</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	7.870,00	30.210,00
2. Sonstige Rückstellungen	272.590,00	291.500,00
	<u>280.460,00</u>	<u>321.710,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.020,84	83.392,57
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	303.669,69	64.506,38
3. Sonstige Verbindlichkeiten	71.608,73	83.180,14
- davon aus Steuern: EUR 53.460,24 (Vorjahr: EUR 60.128,89)		
	<u>483.299,26</u>	<u>231.079,09</u>
	<u>1.986.046,61</u>	<u>1.632.895,26</u>

Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	15.606.579,96	14.583.812,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	116.705,48	142.333,87
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-63.430,86	-67.441,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-537.373,60	-506.106,26
	-600.804,46	-573.547,62
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.527.285,84	-10.843.363,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.271.455,83	-2.144.020,09
	-13.798.741,67	-12.987.384,06
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.613,89	-17.301,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.126.519,37	-1.046.920,24
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.589,48	6.442,75
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66,23	-26,96
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-50.024,12	-39.539,33
10. Ergebnis nach Steuern	148.105,18	67.869,46
11. Sonstige Steuern	-5.924,00	-5.781,00
12. Jahresüberschuss	142.181,18	62.088,46

Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg (Gesellschaft oder Service Plus), hat als Dienstleister für die Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH (im Folgenden Städt. Klinikum) die Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 2005 aufgenommen. Die Städtische Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH war bis zum 19. Juli 2007 alleinige Gesellschafterin der Service Plus Lüneburg GmbH. Im Zuge der Gründung des Konzerns Gesundheitsholding wurden zu diesem Zeitpunkt 50 % der Anteile auf die Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (im Folgenden Psychiatrische Klinik) übertragen. Die Gesellschaft erbringt im Wesentlichen Dienstleistungen in den Bereichen Reinigung, Speisenversorgung und Transport für die Konzerngesellschaften.

Aufgrund der Funktion als Dienstleistungsgesellschaft für die Konzernunternehmen und des damit eingeschränkten Kundenkreises erfolgt die Steuerung grundsätzlich in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Konzerngesellschaften. Die Kennzahl der Vollkräfteanzahl ist ein wesentlicher Indikator für die Umsatzentwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 war dadurch geprägt, dass die einzelnen Betriebe nach endgültiger Überwindung der Corona-Pandemie das Leistungsgeschehen wieder hochgefahren haben und dadurch auch wieder die Leistungsanforderung an die Service Plus ausgedehnt wurde. Auch im Jahr 2024 war eine überdurchschnittlich hohe Krankenquote zu verzeichnen, welche weiterhin den Einsatz von Fremdpersonal erforderlich machte. Im Juli 2024 wurde eine weitere Inflationsausgleichszahlung an die Beschäftigten geleistet in Höhe von bis zu 600,00 € pro Vollkraft.

Im 1. Quartal des Jahres sind sowohl die Geschäftsbereichsleitung Speisenversorgung, als auch die Geschäftsbereichsleitung Reinigung aus dem Beschäftigungsverhältnis mit dem Unternehmen ausgeschieden. Dadurch wurde die Organisationsstruktur der Service Plus Lüneburg überdacht und neu aufgestellt. Die Gesellschaft wurde von einer bereichsorientierten Organisation, auf eine standortbezogene Organisation umgestellt. Dadurch konnte die Leitungsorganisation auf 2 Stellen verschlankt werden und es lassen sich die standortbezogenen Schnittstellen besser bearbeiten. Zur Absicherung der Handlungsfähigkeit wurde eine weitere Leitung mit Prokura ausgestattet. Die Umsetzung der Organisationsänderung konnte zum 30.06.2024 abgeschlossen werden.

Zum Jahresende 2024 wurde der Betrieb im Haus Westerholz, Ebstorf, eingestellt, da das Haus seitens der Psych.Klinik an einen neuen Betreiber veräußert wurde. Da fast alle Beschäftigten von dem neuen

Betreiber übernommen wurden, soweit dies gewünscht war, mussten keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden.

Für das Jahr 2025 wurde die Service Plus von der Geschäftsführung der Gesundheitsholding beauftragt, eine Teilzentralisierung der Speiserversorgung umzusetzen. Dabei geht es darum, aufwendige Prozesse zu zentralisieren und eine gemeinsame Einkaufsorganisation insbesondere für Lebensmittel aufzubauen. Ein Abschluss des Projektes ist zu Anfang 2026 anvisiert.

Weiterhin wird zum April 2025 die Reinigungsleistung im Salü eingestellt. Das Salü hat sich entschieden, diese Leistung zum Teil zukünftig in Eigenregie zu erbringen und zum anderen Teil an ein externes Unternehmen zu vergeben. Auch hier wird angestrebt, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umfang von 325,47 VK (i. Vj. 316,95) von der Gesellschaft beschäftigt. Es handelt sich dabei um folgende Beschäftigungsgruppen:

	2024	2023
Küchen u. Servicepersonal	83,45	83,72
Reinigungskräfte	148,45	139,51
Transportdienst	74,95	73,96
Andere	18,62	19,76
Gesamt	325,47	316,95

Daneben wurde die organisatorische Verantwortung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Psychiatrischen Klinik und des Städtischen Klinikums im Umfang von 31,43 VK (Vj. 35,66 VK) übernommen. Diese Beschäftigten sind der Gesellschaft per Personalgestellungsvertrag beigestellt.

2. Darstellung der Lage

2.1 Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2024 schließt die Service Plus anders als geplant (Überschuss TEUR 79) mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 142 (i. Vj. TEUR 62) ab.

Die Umsatzerlöse betragen in 2024 TEUR 15.607 (i. Vj. TEUR 14.584) und liegen damit um 7 % über dem Vorjahr und ganz leicht unter dem Plan. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Entgelten und Personalaufbau durch ausscheidendes beigestelltes Personal. Wie bereits im Vorjahr beinhalten die Umsatzerlöse im Wesentlichen Erlöse aus Reinigungsleistungen (TEUR 7.424), Speiserversorgung (TEUR 3.920) und Transportleistungen (TEUR 3.558).

Zu den wesentlichen Aufwendungen zählt der Personalaufwand. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,25 % erhöht und beträgt in 2024 TEUR 13.799 (i. Vj. TEUR 12.987). Die Entwicklung ist hauptsächlich auf die Vergütungsanpassungen und dem Personalaufbau zurückzuführen.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft kann insgesamt als gut bezeichnet werden

2.2 Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert.

	31.12.2024	31.12.2023
<u>Aktiva:</u>	TEUR	TEUR
langfristiges Vermögen	86	36
kurzfristiges Vermögen	1.900	1.597
	<u>1.986</u>	<u>1.633</u>
 <u>Passiva:</u>		
Eigenkapital	1.222	1080
kurzfristiges Fremdkapital	<u>764</u>	<u>553</u>
	<u>1.986</u>	<u>1.633</u>

Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen 4,3 % (i. Vj. 2,2 %) auf langfristige Vermögensgegenstände und 95,7 % (i. Vj. 97,8 %) auf kurzfristige Vermögensgegenstände. Insgesamt entfallen von den Vermögensgegenständen der Gesellschaft 92,6 % (i. Vj. 86,8 %) auf liquide Mittel. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind durch die geleisteten Abschlagszahlungen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Der Liquiditätsbestand hat sich dadurch dementsprechend erhöht.

Das Gesamtkapital setzt sich zu 61,5 % (i. Vj. 66,1 %) aus Eigenkapital und zu 38,5 % (i. Vj. 33,9 %) aus kurzfristigem Fremdkapital, darin enthalten TEUR 280 (i. Vj. TEUR 322) Rückstellungen, zusammen.

Die Zunahme der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite auf die Veränderung des Liquiditätsbestands durch mehr unterjährig geleistete Abschlagszahlungen von verbundenen Unternehmen und auf der Passivseite auf den Jahresüberschuss und die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung zurückzuführen.

2.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bankkredite wurden im Geschäftsjahr 2024 nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft war in 2024 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

III. Prognosebericht

Im verabschiedeten Wirtschaftsplan für 2025 wurden keine wesentlichen Leistungsausweitungen geplant. Der Umsatz steigt gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf Grund von Vergütungsanpassungen und durch den Ersatz von beigestelltem Personal durch Eigenes. In Summe wird ein Planergebnis in Höhe von TEUR 230 erwartet.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Einbettung in den Konzern Gesundheitsholding und die Ausrichtung des Leistungsangebotes auf die Bedürfnisse der Konzerngesellschaften minimiert die üblichen branchenspezifischen Risiken. Gleichwohl besteht somit auch das Risiko, dass sich wesentliche Geschäftsrisiken der Gesellschafter ggf. auch auf die Gesellschaft durchschlagen können (Abhängigkeit).

Ertragsorientierte Risiken

Als Dienstleistungsgesellschaft für die Konzernunternehmen verfügt die Gesellschaft über einen gesicherten Auftragsbestand. Die Gesellschaft ist nicht direkt von den inflationsbedingten Preissteigerungen betroffen. Materialien werden von den Auftraggebern gestellt bzw. die hierfür anfallenden Aufwendungen von den Auftraggebern nach Anfall ersetzt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Die Service Plus Lüneburg GmbH wird auch im Jahr 2025 weiterhin die aus der Weiterentwicklung der Gesundheitsholding resultierenden Chancen nutzen. Insgesamt wurde mit einem gegenüber 2024 konstanten Personalbedarf kalkuliert.

3. Gesamtaussage

Mittel- und langfristige bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit der Service Plus nicht gegeben.

Lüneburg, 27. Mai 2025

Ekkhard Meyer
Geschäftsführer